Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 73 (1976)

Heft: 11

Artikel: 50 Jahre Caritas Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-839189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Beratungs- und Fürsorgestellen angewiesen ist. Wie in der Medizin schon lange, so wird heute auch im Bereich der Sozialhilfe das Anliegen betont, die Anfangsstadien eines sozialen Fehlverhaltens zu erfassen, um mit wenig einschneidenden Mitteln einen wirksamen Erfolg herbeizuführen. Die Früherfassung des Alkoholgefährdeten ist deshalb besser als die Betreuung des inzwischen alkoholkrank gewordenen Menschen. M.H.

Sozialamt der Stadt St. Gallen

Dem Verwaltungsbericht des Sozialamtes der Stadt St. Gallen für das Jahr 1975 ist zu entnehmen, dass die Rezession bei der öffentlichen Fürsorge zu einer spürbaren Zunahme der Unterstützungsfälle geführt hat. Ihre Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 119 auf 871 angestiegen. "Bei den neuen Fällen handelt es sich beinahe ausschliesslich um Arbeitslose, die nicht versichert sind, da nur ein kleiner Teil von ihnen in der Lage war, die vom Gesetz vorgeschriebenen 150 Arbeitstage aus dem Vorjahr nachzuweisen." Dabei fällt auf, dass körperlich, psychisch oder charakterlich Behinderte als erste aus dem Arbeitsprozess ausscheiden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Menschen, die seinerzeit dank der Hochkonjunktur in den ordentlichen Arbeitsprozess eingegliedert werden konnten. Sollte nicht, so müssen wir uns fragen, eine gesunde und heile Wirtschaft in der Lage sein, auch Menschen, die auf der Schattenseite des Daseins stehen, in geeigneter Weise in den Arbeitsprozess einzuschliessen? *M.H.*

50 Jahre Caritas Zürich

Im Jahre 1926 hat sich eine Gruppe von caritativen Pfarrvereinen aus eigener Initiative zum Caritasverband zusammengeschlossen. Träger der Zürcher Caritaszentrale ist ein gemeinnütziger Verein, der am 22. Juni 1976 in der Paulus-Akademie Zürich-Witikon den 50. Geburtstag feiern konnte.

In dieser gehaltvollen, schlichten und eindrücklichen Feier wurde die bisherige Tätigkeit gewürdigt und durch die Herren Biberstein und Stocker in einem lebendigen Dialog eine Standortbestimmung vorgenommen. Dabei wurde klar, dass drei Formen der Caritas-Arbeit sich gegenseitig ergänzen. Die *persönliche Caritas* ist das Ja des Einzelnen zum Gebot der christlichen Nächstenliebe. Innerhalb der Pfarrei kommt vor allem die Form der ausserberuflichen, *organisierten Caritas* zum Tragen. Sie stützt sich auf kirchliche Organisationsformen ab und übt ihre Tätigkeit in Gruppen und Vereinen aus, die sich mit der Kirche verbunden fühlen und eine soziale Zielsetzung verfolgen. *Berufliche Caritas* endlich ist Sozialhilfe, die im Auftrag der Kirche von Fachleuten der Sozialarbeit geleistet wird. Der Jubiläums-Jahresbericht 1975 vermittelt einen tiefen Einblick in die vielschichtige und differenzierte Arbeit, die an der Bärengasse 32 in 8001 Zürich geleistet wird. Wenn Caritas Zürich heute Rückschau auf ihre 50jährige Tätigkeit hält, kann die schweizerische Caritas gleichzeitig ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern. M.H.